

Herr Kollege Wintermeyer, wenn Sie – oder auch Kollege Blum – sagen: „politische Kultur“, dann sollten wir, glaube ich, vielleicht auch von den letzten Monaten lernen. Ich knüpfe an das an, was der Alterspräsident gesagt hat. Wenn es darum geht, eine neue Kultur in diesen Hessischen Landtag einziehen zu lassen, kann man diesen Worten, wenn man es denn will, auch Taten folgen lassen.

(Zuruf von der CDU: Geben Sie doch ab!)

– Sehen Sie, Sie sollten nicht den Fehler machen. Ich bin Ihnen für den Zwischenruf dankbar. Sie sind ein sehr dankbarer Stichwortgeber. Sie sollten nicht in Ihren alten Fehler des Größenwahnes verfallen.

(Beifall bei der SPD, dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der LINKEN)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, wenn es etwas aus diesem Wahlergebnis mitzunehmen gibt, dann kann ich für meine Fraktion sagen: In der Tat wünschten wir uns für unsere Fraktion eine breitere personelle Beteiligung, mehr Abgeordnete. Wenn jemand etwas darüber erzählen kann, dann sind das die Mitglieder der Sozialdemokratischen Fraktion. Das Wahlergebnis ist so, wie es der Wähler demokratisch bestimmt hat. Backen Sie also deswegen einmal die kleinen Brötchen, denn ich glaube, über Ihren Antrag lässt sich streiten.

Im Kern sind wir für die Beteiligung aller Fraktionen. Das ist aber auch durch den Antrag möglich, den wir mit unterschrieben haben. Deswegen brauchen wir Ihrem Antrag nicht zuzustimmen.

Herr Wintermeyer und Herr Kollege Blum, Ihnen aber gebe ich den Rat: Wenn Sie etwas in der Kultur verändern wollen, setzen Sie doch einfach ein Zeichen. Herr Wintermeyer, es liegt jetzt insbesondere an der CDU, ihren Worten Taten folgen zu lassen. Sie haben es in der Hand, alle Fraktionen am Amt des Präsidenten und der Vizepräsidenten zu beteiligen. Wir würden das begrüßen. In der Tat wäre das ein Signal: Wir haben verstanden und müssen etwas in der Kultur verändern. – Ich glaube, dieses Signal würde dem Hessischen Landtag gut anstehen. Sie haben es in der Hand, machen Sie es. – Vielen Dank.

(Beifall bei der SPD und dem BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

#### **Alterspräsident Horst Klee:**

Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Wir kommen nun zur Abstimmung.

Zunächst lasse ich über den Änderungsantrag Drucks. 18/20 abstimmen. Wer ihm zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Damit ist dieser Antrag bei Zustimmung durch die LINKEN von den übrigen Fraktionen abgelehnt worden.

Dann kommen wir zur Abstimmung über den interfraktionellen Antrag Drucks. 18/1. Wer ihm zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Das war einstimmig.

Meine Damen und Herren, somit ist die Geschäftsordnung mit der Maßgabe des Antrags Drucks. 18/1 und also mit den dort festgehaltenen Änderungen in Kraft gesetzt.

Nun kommen wir zu **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Feststellung der Tagesordnung (§ 58 Abs. 3 GOHLT)**

Der Vorschlag für eine Tagesordnung vom 28. Januar 2009 liegt Ihnen vor. Werden Vorschläge zur Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung gemacht? – Das ist offensichtlich nicht der Fall. Damit ist die heutige Tagesordnung angenommen.

Meine Damen und Herren, wir kommen zu **Tagesordnungspunkt 4:**

#### **Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten (§§ 2, 9 Abs. 1 GOHLT)**

Wem darf ich das Wort erteilen? – Das Wort hat der Fraktionsvorsitzende der CDU, Dr. Christean Wagner.

#### **Dr. Christean Wagner (Lahntal) (CDU):**

Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren! Namens der CDU-Fraktion möchte ich den Abg. Norbert Kartmann zur Wahl des Präsidenten des Hessischen Landtags vorschlagen.

(Beifall bei der CDU und der FDP)

#### **Alterspräsident Horst Klee:**

Meine Damen und Herren, ich darf fragen: Werden weitere Vorschläge gemacht? – Das ist nicht der Fall. Dann können wir in die Wahlhandlung eintreten.

Nach § 2 Abs. 1 unserer Geschäftsordnung wählt der Landtag in geheimer Wahl oder, wenn niemand widerspricht, durch Handzeichen die Präsidentin oder den Präsidenten für die Dauer der Wahlperiode.

Deshalb frage ich: Wird der Wahl durch Handzeichen widersprochen? – Das ist nicht der Fall.

Daher bitte ich um Handzeichen, wer dem Vorschlag von **Drucks. 18/2**, Herrn Abg. Kartmann zum Präsidenten des Hessischen Landtags zu wählen, zustimmen möchte. – Gegenprobe. – Stimmenthaltungen? – Es gibt keine.

(Widerspruch des Abg. Norbert Kartmann (CDU))

– Moment: bei Enthaltung des Betroffenen. Es tanzt immer einer aus der Reihe.

(Heiterkeit und Beifall)

Ich darf feststellen: Der Abg. Norbert Kartmann wurde einstimmig – denn Enthaltungen sind ungültige Stimmen – zum Präsidenten des Hessischen Landtags der 18. Wahlperiode gewählt.

Herr Abg. Kartmann, ich frage Sie: Nehmen Sie die Wahl zum Präsidenten des Hessischen Landtags an?

#### **Norbert Kartmann (CDU):**

Herr Präsident, ich nehme die Wahl an und bedanke mich ganz herzlich bei allen Abgeordneten.

(Allgemeiner Beifall)

#### **Alterspräsident Horst Klee:**

Im Namen des Landtags darf ich Sie sehr herzlich beglückwünschen. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg in Ihrem Amt.

(Präsident Norbert Kartmann nimmt Glückwünsche entgegen.)